



## Audit Gesunde KiTa Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom:

Erstzertifizierung im Jahr:

### Allgemein

Name und Anschrift:	AWO Kita „Kinderland Bummi“, Kastanienstraße 1, 06484 Quedlinburg		
E-Mail:	andrea.mueller@awo-harz.de	Datum:	15.09.2016
Kitaleiter/-in:	Andrea Müller	Telefon:	03946/8339
Träger:	AWO Kinder- und Jugendhilfe GmbH	Qualitätsbeauftragte/-r:	Antje Friedrich

### Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher/-innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Das heutige „Kinderland Bummi“ wurde am 31.12.1982 als Kinderkombination in der Trägerschaft der Stadt Quedlinburg eröffnet. In den Bereichen Kinderkrippe und Kindergarten wurden zu dieser Zeit bis zu 250 Kinder von ca. 36 Erzieherinnen betreut.

Am 1. August 1996 erfolgte die Zusammenlegung beider Häuser zu einer Kindertagesstätte unter einer Leitung, sowie einer Erweiterung im Bereich Hortbetreuung.

Im feierlichen Rahmen wurde im April 2006 der erste Spatenstich zur Sanierung der gesamten Einrichtung getätigt. Eine ca. 18 Monate dauernde Umbauphase wurde bei laufendem Kindergartenalltag und voller Auslastung bewältigt.

Es entstand eine helle, kindgerechte, moderne Einrichtung in der bis zu 160 Kinder in den Bereichen Krippe, Kindergarten und Hort betreut werden können.

Am 1. Januar 1993 übernahm die Arbeiterwohlfahrt die Trägerschaft der Kindertagesstätte. Zur Zeit werden 40 Krippen-, 77 Kindergarten- und 18 Hortkinder von 22 pädagogischen Fachkräften betreut. Im wirtschaftlichen Bereich sind weitere 3 Mitarbeiterinnen für Abwasch, Wäsche und Reinigung, sowie ein Hausmeister von einer Fremdfirma beschäftigt.

Auf Grundlage des Bildungsprogramms „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“ des Landes Sachsen-Anhalt und unserer Konzeption gestalten wir unsere Arbeit mit den Kindern nach dem situationsorientiertem Ansatz.

Mittelpunkt unserer Arbeit ist das Kind mit seinen Stärken, Wünschen, Bedürfnissen, Interessen, Ideen und Kompetenzen.



Die gesunde Ernährung und die Gesundhaltung des Körpers sind wichtige Grundbestandteile unserer täglichen Arbeit mit den Kindern.

Unsere künftigen ABC – Schützen lernen im letzten Kindergartenjahr gemeinsam in der Vorschulgruppe. Die Kinder werden in speziell für sie zugeschnittenen Förderangeboten wie z.B. „Wuppi“ als Programm zur Förderung der Sprache, Konzentration und Aufmerksamkeit, „English for Kids“, Sport und Bewegung auf die Schule vorbereitet.

Wir entschieden uns im Kindergarten- und Krippenbereich zur teiloffenen Gruppenarbeit, besprachen dies mit den Eltern und setzen dies seit dem Spätherbst 2011 um. Teiloffene Gruppenarbeit heißt für uns, dass die Kinder morgens in ihren Stammgruppen ankommen, im Morgenkreis gemeinsam den Tag begrüßen und besprechen, gemeinsam frühstücken. Montags und freitags bleiben die Kinder im Ü3 – Bereich in ihren Stammgruppen, um gemeinsame Aktivitäten oder Höhepunkte wie z.B. Geburtstage, Projektarbeit zu gestalten. Von Dienstag bis Donnerstag öffnen sich die Türen. Hierbei können die Kinder dann frei wählen und entscheiden, welches Angebot sie für sich nutzen bzw. mit wem sie spielen möchten.

Unsere Kleinsten in den Krippengruppen haben mittwochs und freitags die Möglichkeit, den jeweils anderen Gruppenbereich kennenzulernen, zu entdecken, Angebote wahrzunehmen und Kontakte zu den „Nachbarkindern und - erzieherinnen“ zu knüpfen.

Um dies wöchentlich vorzubereiten, finden sich Montagmittag die Erzieher zusammen und stimmen die Angebote in den einzelnen Bereichen und Funktionsräumen ab. Diese werden dann am entsprechenden Tag im Morgenkreis mit den Kindern besprochen.

Auf Grund der positiven Erfahrungen wurde dies in den vergangenen Jahren intensiviert.

Seit vielen Jahren kommt regelmäßig der jugendzahnärztliche Dienst in unsere Einrichtung, um mit den Kindern das richtige Zähneputzen zu üben, sowie Aufklärung und Zahnprophylaxe durchzuführen. Einmal pro Jahr werden die Zähne der Kinder untersucht, Zahnpässe kontrolliert bzw. ausgestellt und Empfehlungen an die Sorgeberechtigten gegeben.

Unsere Kinder putzen täglich nach dem Frühstück die Zähne.

Im Oktober dieses Jahres bieten wir, in Zusammenarbeit mit der AOK Sachsen- Anhalt und der Firma Schröder- Optik Halle/ Saale, einen freiwilligen, kostenlosen Sehtest für die Kinder an. So ist es möglich, bislang unentdeckte Sehschwächen aufzudecken und entsprechend zu reagieren.

In allen Gruppen beachten wir das Mülltrennsystem, sortieren entsprechend nach gelben Sack,



Blauer Tonne, Bio – Abfall und Restmüll.

Indem wir unsere Kinder zum sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen wie z.B. Wasser und Strom anhalten und ihnen Vorbild sind, legen wir die Grundlagen für ein umweltbewusstes Denken und Handeln. Dabei wenden die älteren Kinder ihr Umweltwissen bewusst an und sind den jüngeren Kindern Vorbild und Helfer.

Einmal jährlich führen wir mit den Eltern Entwicklungsstandgespräche durch, um mit ihnen über die Entwicklung ihres Kindes zu sprechen. Grundlage hierfür sind der Entwicklungsbericht, Beobachtungen, Videos, Zeichnungen, kreative Arbeiten und von den Kindern verwirklichte Projektarbeiten.

Nachdem wir von 2011 bis 2015 in dem Projekt „Sprache und Integration“ tätig waren, erhielt unsere Kita zum 01.01.2016 die Zusage für das Folgeprojekt „Sprach- Kitas, weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.“ Hauptaugenmerk dieses Projektes liegt, neben der sprachlichen Bildung der Kinder und der inklusiven Pädagogik, in der Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Sprachfachkraft und unsere ausgebildete Elternbegleiterin unterstützen die Eltern mit ihrem fachlichen Wissen, beraten in schwierigen Situationen, begleiten sie z.B. bei Behördengängen und vermitteln Hilfsangebote.

Unsere Tanzgruppe „Die Flummis“ trainiert mindestens 1mal wöchentlich, um die Kinder auf öffentliche Auftritte vorzubereiten.

Die Vorbereitung und Gestaltung von persönlichen und gemeinschaftlichen Höhepunkten (Geburtstage, Abschiedsfeiern, Ostern, Weihnachten, Drachenfest, Ausflügen, Wanderungen), Eltern- und Spielnachmittage, Informations- und Themenveranstaltungen sind uns wichtig. Bei Arbeitseinsätzen auf dem Freigelände können wir auf die Hilfe und Unterstützung der Eltern zählen.

Im Rahmen des von der Siemensstiftung geförderten Projektes „Haus der kleinen Forscher“ können unsere Kinder den technischen und naturwissenschaftlichen Phänomenen auf den Gebieten Wasser, Luft, Erde, Elektrizität, Mathematik, Magnetismus u.a. auf den Grund gehen. Regelmäßig führen wir Forschertage im gesamten Haus durch und beteiligen uns einmal jährlich am Bundesforschertag.

### **Funktionsräume der Einrichtung**

Die Funktionsräume werden entsprechend eines von den Kindern und Erzieherinnen erarbeiteten Wochenplanes, täglich genutzt, getreu dem Motto

„Jeden Tag mit allen Sinnen erfassen und genießen“



### Was ist hier möglich?

- Turnraum: Ängste überwinden, Grenzen austesten, körperlich aktiv sein, Stress - und Aggressionsabbau, Entwicklung Raum Lage – Körperkoordination, Vermittlung von Erfolg und Misserfolg, Aufbau von Frustrationstoleranz
- Kinderküche: gemeinsames Zubereiten von Speisen und Getränken, Entwicklung von Zusammengehörigkeitsgefühl, Spaß an gemeinsamen Aktivitäten
- Sprachraum: Förderung des Sprachverständnisses und des Sprachgebrauchs, Entspannung mit Fantasie- und Massagegeschichten finden,
- Kreativraum: Phantasie ausleben, Umgang mit verschiedenen Materialien, Entwicklung von Selbstwertgefühl, Schulung von Fertigkeiten und Fähigkeiten, Entfaltung und Förderung der Kreativität
- Werkraum: Kennenlernen und Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien, Förderung der Motorik, Experimente zum Forschen und Entdecken
- Tanz- und Theaterraum: Rollenspiel zur Förderung der Phantasie, Überwindung von Hemmungen, Sprachförderung, Talentfindung, Förderung von Bewegung und Rhythmus, von Körperkoordination und Ausdauer

Die Verantwortlichkeiten für die einzelnen Funktionsräume liegen bei den pädagogischen Fachkräften.

## Kategorien

### 1. Gesundheitsverhältnisse

#### Positive Entwicklung:

Die Eltern unserer Kinder geben das Frühstück mit in den Kindergarten. Die Vesper wird in den beiden Krippen- und in zwei Kindergartengruppen gemeinsam für alle Kinder angeboten. Dieses erfolgt seit etwa einem Jahr nach gruppeninterner Absprache in den Elternabenden. Die pädagogischen Fachkräfte achten, insbesondere bei dem Frühstück auf eine ausgewogene, abwechslungsreiche Ernährung in den Brotbüchsen der Kinder. Bei Bedarf werden Gespräche mit den Eltern geführt.

Im Schuljahr 2014/2015 nahm die Kita am Schulobstprogramm teil. Seit dieses endete, bringen die Eltern wieder täglich Obst und Gemüse für ihre Kinder mit.

Obst, Gemüse, Joghurt, Vollkorn – und Knäckebrot sind Bestandteil des



gesunden Frühstücks, aber ebenso bekommen die Kinder auch Korn Flakes, Gummibärchen, Nutella und Eis in Maßen.

In unserer Kinderküche mit integriertem Herd können unsere Kinder mit Unterstützung der Eltern und Erzieher selbst kochen, Salate kreieren, Brote und Kuchen backen. Verschiedene Koch- und Backbücher, in denen sich die Kinder Anregungen holen können, stehen in der Kinderküche zur Verfügung. Hierdurch erwerben unsere Kinder Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse zum Thema „Ernährung“ und die Zubereitung dieser. Aktiv unterstützt werden wir hierbei durch unseren Essenanbieter Mahlzeit GmbH die in 14tägigem Rhythmus mit unseren Kindern einen „Juniorkochclub“ durchführen.

Anhand farbiger Smilies können die Kinder das tägliche Angebot bewerten und einschätzen. Diese wird der Küche am Ende der Woche in einem Qualitätsbogen mitgeteilt.

Im August des laufenden Jahres wurde in allen genutzten Sandkästen der Spielsand ausgetauscht.

Zwei überdachte Terrassen bieten den Kindern und Erzieherinnen Gelegenheit, Spiel- und Lernangebote, sowie die Einnahme der Mahlzeiten auch an regnerischen Tagen im Freien durchzuführen. An heißen Sommertagen bieten diese eine erholsame Rückzugsmöglichkeit.

Vier angelegte Hochbeete, auf gepflasterten Grund vor der weitläufigen Rasenfläche, geben den Kindern die Möglichkeiten zum Pflanzen und zur Pflege der verschiedenen Kräuter- und Gemüsesorten.

Die im Erdreich eingelassene Zisterne spendet das Wasser für die Blumen- und Kräuterbeete.

In Kooperation mit dem Sportverein TSG Guts Muths 1860 e.V. nehmen unsere Kinder an vielen sportlichen Aktionen teil, so z.B. im Winter die Kindergartenolympiade, im Frühjahr der „Quedellauf“ (Waldlauf), im Sommer der Duathlon und im Herbst der Crosslauf.

Positiv zu erwähnen ist die Beteiligung und Unterstützung der Eltern.



## 2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

### Positive Entwicklung:

Unser Kinderrestaurant haben wir am Anfang des Jahres um einen Raum erweitert, um die Selbstbedienung der Kinder zu ermöglichen. So entscheiden sie, welches der zwei angebotenen Gerichte sie essen möchten und füllen sich ihre Teller selbstständig. Die Erzieher führen hierbei die begleitende und unterstützende Rolle aus.

Ein angelegter Sinnespfad ermöglicht den Kindern, verschiedene Materialien mit Händen oder Füßen zu ertasten, Geräusche und in naher Zukunft Gerüche wahrzunehmen und zu differenzieren.

In den letzten zwei Jahren wurde unser Spielplatz mit einem Spielboot, einem Spielhaus, sowie zwei Federwippen ausgestattet.

Somit erhalten insbesondere die Krippenkinder weitere Möglichkeiten zur Bewegungsförderung.

Gemeinsam mit den Eltern wurden während eines Arbeitseinsatzes individuelle Spiel- und Bewegungsbereiche geschaffen wie z.B. die Bewegungsbaustelle, ein Berg zum Rollen, Rutschen und Kullern.

### Hindernisse und Stolpersteine:

Durch begrenzte finanzielle Mittel ist es nicht immer möglich, Ersatz für defekte Spielgeräte zu schaffen.

## 3. Kita-Kultur

### Positive Entwicklung:

In unserer Kindertagesstätte werden folgende Zusatzangebote bereitgehalten:

- Theatergruppe
- Tanzgruppe
- Englisch für die Vorschulgruppe
- Kreativzirkel für Eltern
- Krabbelgruppe



- Multikulturelle Projekte wie z.B. internationales Kochen, interkulturelles Fest der Begegnung
- Feste zu Höhepunkten im Kindergartenjahr und im Wohngebiet z.B. Sommerfest, Piratenfest, Zuckertütenfest, Ausflüge, Theaterbesuche, Karneval, Forschertag mit Eltern und Interessierten
- Patenschaften einzelner Kindergartengruppen zum Alten- und Pflegezentrum der AWO, zur Tagesgruppe für psychisch Kranke der AWO, zum Abwasserzweckverband, zur Bäckerei „Steinecke“, Integrationschule „Kleers“, BBS „Heinrich Mette“
- Bastelnachmittage, Weihnachtsmarkt mit Eltern, Großeltern
- Oma – Opa – Tag

Hindernisse und Stolpersteine:

Leider erreichen wir nicht alle Eltern für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kita.

#### 4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung: Die wöchentliche Arbeitszeit der Kolleginnen beträgt zwischen 30 und 32,5 Stunden.

Einige Mitarbeiterinnen haben zusätzliche Aufgaben. So überwacht die zertifizierte Hygienefachkraft die Einhaltung der Bestimmungen, die Beauftragte für Arbeitsschutz kontrolliert regelmäßig das Arbeitsumfeld und macht ggf. auf die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen aufmerksam. Diese Mitarbeiter und eine Brandschutzbeauftragte werden regelmäßig geschult.

Alle Mitglieder des Teams sind ausgebildete Ersthelfer. Die letzte Schulung erfolgte im Frühjahr 2016.

Die arbeitsmedizinischen Untersuchungen und Impfungen gegen Hepatitis A wurden im Dezember 2015 bzw. Juni 2016 durchgeführt.

Jedem Mitarbeiter wird eine Mittagspause ermöglicht.



Die tägliche Arbeitszeit der Kolleginnen übersteigt das zulässige Maß nicht. Der Dienstplan wird den Öffnungszeiten (5:30 bis 17:00 Uhr von Montag bis Freitag) und Betreuungsbedarfen der Eltern angepasst und wechselt wöchentlich zwischen Früh- Mittel- und Spätdienst.

Mitarbeitergespräche werden von der Kita- Leitung initiiert und finden in der Regel 1 Mal pro Jahr statt. Ebenso kann jeder Arbeitnehmer um ein Gespräch bitten, wenn seinerseits Bedarf besteht.

Hindernisse und Stolpersteine:

## 5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung: Der Schutz der Kinder vor Misshandlung und Vernachlässigung ist eine wichtige Aufgabe aller Institutionen der AWO Kinder- und Jugendhilfe GmbH, die der Bildung und Erziehung und Betreuung von Kindern. Alle Mitarbeiter tragen die Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor Gewalt, ob körperlicher, psychischer oder sexueller Art. Präventiver Kinderschutz bedeutet für uns den Aufbau eines Vertrauensklimas zu unseren Kindern, aber auch die regelmäßige pädagogisch- professionelle Beobachtung des einzelnen Kindes.

Kinder bringen von Anfang an große Potentiale mit. Sie lernen, mit sich selbst, mit Anderen und mit Dingen der gesellschaftlichen Umwelt im Einklang zu leben. Sie sollen Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit und ihre eigene Persönlichkeit entwickeln. Jedes Kind hat seine eigene Identität. Es hat das Recht nach eigenem Messen und Ermessen zu handeln und zu lernen. Daher ist es wichtig, dem Kind die entsprechende Zeit und den notwendigen Raum zur Verfügung zu stellen, die es zum Lernen benötigt.

In unserer täglichen Arbeit mit den Kindern schaffen wir Möglichkeiten und Angebote, in denen die Kinder ihr Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl entwickeln, Gefühle er- und ausleben, eigene Bedürfnisse und Befindlichkeiten spüren und ausdrücken lernen, Ideen entwickeln und bei





Misserfolg nicht aufgeben.

Um sich in der Gemeinschaft orientieren zu können, Konfliktlösungen auszuhandeln, Bedürfnisse, Gefühle, Wünsche und Erwartungen anderer wahrzunehmen und diese zu respektieren, ein positives soziales Engagement anzuregen, ist die Förderung der sozialen Kompetenz eines jeden einzelnen von großer Bedeutung. Kinder unserer Einrichtung erhalten täglich die Möglichkeit, Dinge und Erscheinungen mit allen Sinnen wahrzunehmen, sich verbal und nonverbal auszudrücken und sich mit allen Materialien des alltäglichen Lebens auseinanderzusetzen. Die vermittelten Reize sollen die Kinder zum Ausprobieren, Entdecken, Forschen, Experimentieren, Werken, Musizieren, Spielen, Gärtnern und Kreativ sein anregen.

Besondere Aufmerksamkeit erhalten die Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund. Wer früh gefördert wird, hat bessere Chancen für die Zukunft. Hier bietet das Projekt „Sprachkita“ mit der vom Ministerium geförderten Sprachfachkraft gute Voraussetzungen, um dem Bedarf an sprachlicher Förderung gerecht zu werden.

Wir geben den Kindern mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften und Verhaltensweisen Raum und beachten und tolerieren ihre individuellen Neigungen und Bedürfnisse.

Die Kinder werden von uns ernst genommen, wir hören ihnen zu und versuchen ihre Gefühle zu verstehen.

Kinder brauchen für eine gesunde Entwicklung Rückzugsmöglichkeiten, um sich zu entspannen, Erlebtes zu verarbeiten, Kraft zu tanken oder einfach mal alleine oder nur zu zweit zu sein. Durch Lese- und Kuschelecken, zweite Spielebenen, Decken und Bodenkissen versucht die Kita den Kindern die Möglichkeit zu geben diese Bedürfnisse zu befriedigen.

Ein Mangel an Bewegung kann zu aggressiven Verhalten, Unruhe und Konzentrationsstörungen führen. Insbesondere unser Garten mit den verschiedenen Spielgeräten, der Bewegungsbaustelle und großen



Freiflächen bietet den Kindern die Möglichkeit ausgelassen zu spielen, zu toben und sich zu bewegen. Wir nehmen uns Zeit, mit den Kindern zu reden und motivieren zu verbalem Austausch untereinander und mit uns. Wir beteiligen sie an der Planung von besonderen Aktivitäten und täglichen Angeboten.

Gemeinsam mit den Kindern stellen wir verbindliche Regeln auf und setzen Grenzen, die für sie nachvollziehbar sind. Grenzen und Regeln sind nicht starr, sondern können jederzeit von Kindern und Erwachsenen hinterfragt und gemeinsam verändert werden.

**Hindernisse und Stolpersteine:**

Der Betreuungsschlüssel im Kita und Krippenbereich ist für den Umfang der pädagogischen Aufgaben und die individuelle Arbeit mit den Kindern ungünstig.

## **6. Sicherheit**

**Positive Entwicklung:**

Die Sicherheit der Kinder und des pädagogischen Personals ist ein wichtiger Aspekt in unserer Einrichtung. Es finden regelmäßig Belehrungen der Mitarbeiter, aber auch der Kinder statt.

Unsere Arbeitssicherheitsbeauftragte kontrolliert das Arbeitsumfeld und weist die Einrichtungsleiterin auf festgestellte Gefahrenquellen o.ä. hin. Zu den Beobachtungs- und Spaziergängen tragen unsere Kinder Warnwesten, um von anderen Verkehrsteilnehmern besser gesehen werden zu können.

Einmal jährlich erfolgt die sicherheitstechnische Betreuung. Dabei werden Arbeitsmittel, ortsveränderliche elektrische Geräte, Sport- und Spielgeräte, sowie das Außengelände geprüft. Festgestellte Mängel werden zeitnah behoben bzw. beseitigt.

Die Eingangstüren sind mit einem Summer ausgestattet, der für die Kinder nicht erreichbar ist. Um in das Haus gelangen zu können, muss an den Türen geklingelt werden und nach Anfrage an der Wechselsprechanlage wird die Tür über Telefone, die in jedem Gruppenbereich verfügbar sind,



Hindernisse und Stolpersteine:

geöffnet.

Der Außenbereich ist mit einem Gartentor gesichert.

Gefahrenstoffe, wie Chemikalien werden kindersicher und verschlossen aufbewahrt.

Leider berücksichtigen nicht alle Eltern in ihrem Handeln die Sicherheit aller Kinder.

## 5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:

In den monatlichen Beratungen der Einrichtungsleiter, der Qualitätsbeauftragten und dem Geschäftsführer des AWO Kreisverband Harz werden Verfahrensanweisungen zu Standards ausgearbeitet, formuliert und regelmäßig aktualisiert. Die Einrichtungsleiter vermitteln diese in den großen Teamberatungen an die Mitarbeiter, z.B. Holen und Bringen, Besondere Vorkommnisse, Abholende\*r unter Alkohol/Drogeneinfluss, Kind nicht auffindbar u.a.

Für die Aufnahme eines Kindes in die Kita, Eingewöhnungszeit, Evaluation nach Aufnahme, die Arbeit mit dem Portfolio, Entwicklungsgespräche und einige weitere existieren bereits seit etwa 2 Jahren einheitliche Standards in allen Einrichtungen der AWO Kinder- und Jugendhilfe GmbH

Die Standards zu den pädagogischen Prozessen werden in naher Zukunft mit einigen Gruppenerzieher\*innen erarbeitet.

Jährliche Kundenzufriedenheitsbefragungen zeigen, was den Eltern wichtig ist, wo evtl. Handlungsbedarf besteht. Auf Grundlage der Auswertung der Umfragen werden Maßnahmepläne erstellt und umgesetzt.

Hindernisse und Stolpersteine:



### **Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?**

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

Unser nächstes Ziel ist es, eine Vollverpflegung in unserer Kindertagesstätte anzubieten. Dazu finden derzeit Absprachen mit den Elternvertretern in den Kuratoriumssitzungen, sowie den Eltern in den Gruppenelternabenden statt.

Die Sanierung des Gartengeländes wird gemeinsam mit den Eltern im Oktober diesen Jahres begonnen.

Die Kombi-Zertifizierung (Qualitätsstandards AWO / ISO 9001) ist für das Jahr 2018 vorgesehen.

22.09.2016  
Datum

A. Müller  
Unterschrift